

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	V
Vorwort des Beirats	VII
Die Herausgeber des Werkes	IX
Autorinnen und Autoren	XI

Kapitel 1

Warum wir eine deutsche „Loan Market Association“ so dringend brauchen: Die DKS und ihre Vision 2030!

(Schalast)

I. Der Ausgangspunkt: Der deutsche Kreditsekundärmarkt und die NPL-Welle in den 2000er Jahren	1
II. Was uns inspiriert hat: LMA, LSTA und Co.	3
III. Der USP? Deutsche Kreditmarkt-Standards vs. angloamerikanische Dokumentationen	5
IV. Die DKS: Von der Gründung bis zur Zehnjahresfeier	6
V. Vision 2030	9

Kapitel 2

Entwicklung des Verbraucherschutzrechts am Beispiel der normierten Widerrufsbelehrung

(Keibel/Wittig)

I. EU-Verbraucherrechte-Richtlinie	12
II. Widerrufsjoker im Verbraucherdarlehensrecht und bei Immobiliendarlehensverträgen	13
III. EuGH- und BGH-Urteile	19
IV. Handlungsbedarf des deutschen Gesetzgebers nach der Rechtsprechung des EuGH zum Kaskadenverweis	24
V. Wesentliche Änderungen des Widerrufsrechts bei Verbraucherdarlehensverträgen	27

XIII

VI.	Wesentliche Änderungen bei Widerrufsbelehrungen für im Fernabsatz und außerhalb der Geschäftsräume geschlossene Verträge über Finanzdienstleistungen	31
VII.	Umsetzung der neuen Widerrufsbelehrung durch die Kreditinstitute ..	36
VIII.	Rechtssicherheit für die Kreditinstitute im Rechtsverkehr mit Verbrauchern?	37
IX.	Weitere aktuelle Verbraucherschutzgesetze	38
	1. Gesetz für faire Verbraucherverträge	38
	2. Gesetz zur Förderung verbrauchergerechter Angebote im Rechtsdienstleistungsmarkt (Legal-Tech-Gesetz)	39
	3. Zukunftfinanzierungsgesetz	39
	4. Kreditzweitmarktförderungsgesetz	40
	5. Gesetz zur gebündelten Durchsetzung von Verbraucherrechten (VDuG)	41
X.	Ausblick	42

Kapitel 3
Die 7. MaRisk-Novelle
(Jenkouk)

I.	Einleitung	43
II.	Hintergrund: Überblick über Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung	44
	1. Hintergrund	44
	2. Wesentliche Inhalte	44
III.	Übersicht der Neuregelungen der 7. MaRisk-Novelle	45
	1. Risikomanagementmodelle	46
	2. Neues Modul für eigene Immobilien	47
	3. Handel im Homeoffice	48
	4. ESG-Risiken	49
	5. Kreditgeschäft	51
	a) Kompetenzordnung und Objektivität der Kreditentscheidung	51
	b) Anforderungen an die Prozesse der Kreditvergabe	51
	c) Kriterien für fortgeschrittene statistische Bewertungsmodelle	52
	d) Preisrahmen	53
	e) Prozess der Kreditgewährung	53
IV.	Umsetzung und Herausforderungen	53

Kapitel 4

Die Entwicklung von Musterverträgen im Bereich der Sanierung *(Stiller/Baudisch/Reiner)*

I.	Einleitung	57
II.	Das Muster für Überbrückungskreditverträge (5.8.2023)	57
1.	Gegenstand des Musters	57
2.	Rechtlicher Rahmen für Überbrückungskredite	58
3.	Struktur des Musters für Überbrückungskreditverträge	60
4.	Grundkonstellationen des Musters und Schnittstellen für komplexere Sachverhaltsvarianten	61
5.	Mehr-Parteien-Beziehungen und andere Abweichungen von der Grundkonstellation	63
III.	Das Muster für Sanierungskreditverträge (5.8.2023)	64
1.	Gegenstand des Musters	64
2.	Rechtlicher Rahmen für Sanierungskredite	64
3.	Struktur des Musters für Sanierungskredite	66

Kapitel 5

Zur Entstehung des DKS-Musters eines Restrukturierungsplans *(Brandes/Keibel)*

I.	Ausgangspunkt	71
II.	Arbeitsgruppe und Musterentwicklung	72
III.	Review	73
IV.	Ausblick	74

Kapitel 6

Krisenfrüherkennung nach StaRUG

(Keibel)

I.	Einleitung	77
II.	Wie kann so ein Krisenfrüherkennungssystem aussehen?	79
III.	Aufbau und Implementierung eines Krisenfrüherkennungssystems ..	80
IV.	Die Liquiditätsplanung als Mindeststandard der Krisenfrüherkennung.	81
V.	Ausgestaltung des Krisenfrühwarnsystems mittels KPIs.	82
VI.	Fazit	82

Kapitel 7
Galapagos – Aktuelles zu COMI und COMI-Shift
(Lautenschlager/Wirth/Wolf)

I.	Einleitung	85
II.	Der COMI	85
III.	Galapagos: Vorgeschichte	87
IV.	COMI-Shifts, verschiedene Insolvenzanträge und parallele Restrukturierungsmaßnahmen	88
V.	Ablauf der Verfahren	89
VI.	Die Lösung des Falls aus deutscher Sicht	90
VII.	Die Lösung des Falls aus englischer Sicht	93
VIII.	Die Rechtslage in der EU nach den Urteilen des EuGH und des BGH in Sachen Galapagos	94
IX.	Fazit, offene Fragen und Ausblick	96

Kapitel 8
Die grenzüberschreitende Restrukturierung von Finanzinstrumenten in Europa
(Madaus)

I.	Die Entstehung eines europäischen Restrukturierungsrechts	99
1.	Grundstrukturen des Restrukturierungsrechts	99
2.	Die Rechtsentwicklung der letzten 25 Jahre in Europa	101
II.	Die Etablierung eines europäischen Restrukturierungsmärkte	102
1.	Die EuInsVO und der Wettbewerb der Insolvenzrechtsordnungen	103
2.	Restrukturierungsrecht und EuInsVO?	104
3.	Die Wettbewerbsposition des englischen Rechts	105
4.	Neue Restrukturierungsoptionen in den EU-Mitgliedstaaten	105
III.	Die Zukunft des europäischen Restrukturierungsmärkte	106
1.	Insolvenzrechtsharmonisierung in der EU?	106
2.	Revision der EuInsVO 2027	107
3.	Der Wettbewerb der Restrukturierungsrechte	108

Kapitel 9
Muster Intercreditor-Vereinbarungen für gewerbliche
Immobilienfinanzierungen
(Lange)

I.	Hintergrund	109
II.	Rechtliche Grundlagen der Subordination	110
III.	Konkrete Ausgestaltung	112
	1. Allgemeine Regelungen	112
	2. Ausgewählte Unterschiede der Muster	113

Kapitel 10
Anforderungen an einen ESG-Mustervertrag
(Keibel)

I.	EU-Taxonomie und dessen Umsetzung in Deutschland	115
II.	ESG bei der DKS	116
III.	LMA-Muster	117
IV.	The Chancery Lane Projekt	120
V.	Arbeitsgruppe DKS	121
VI.	Anforderungen an einen ESG-Mustervertrag	122
	Ausblick	123

Kapitel 11
Das Kreditzweitmarktgesezt – Neuregelung für den Umgang mit
notleidenden Krediten
(Gerstmayr)

I.	Einleitung	125
II.	Ausgangspunkt: Umsetzung Kreditzweitmarktrichtlinie	126
III.	Maßgebliche Regelungen des KrZwMG	127
	1. Anwendungsbereich des KrZwMG und sein Verhältnis zum Rechtsdienstleistungsgesetz	127
	2. Informationspflichten	129
	3. Erlaubnispflicht	130
	4. Besondere Anforderungen an Kreditdienstleistungsinstitute	133

5. Verhaltensvorschriften	133
6. Entgegennahme und Halten von Mitteln	134
7. Besondere Vertragsbeziehungen	134
a) Kreditdienstleistungsvereinbarungen	134
b) Auslagerungen von Kreditdienstleistungen	134
8. Europäischer Pass §§ 23 ff. KrZwMG	135
9. Laufende Beaufsichtigung	136
10. Weitere Pflichten nach § 18a KWG bei Verbraucherdarlehensverträgen	136
11. Änderungen der Bestimmungen von Verbraucherdarlehensverträgen	137
IV. Ausblick/Fazit	137

Kapitel 12

NPL-Musterkaufverträge – Anpassungen nach dem KrZwMG *(Grieser/Collmann/Weltersbach)*

I. Einleitung	139
II. Ergänzung der Definitionen	139
1. BaFin	139
2. Kreditdienstleister	139
3. Kreditdienstleistungen	140
4. Vertragsstaat	140
III. Klausel zur Beauftragung eines Kreditdienstleisters	141
IV. Klausel zu den Mitteilungspflichten des Käufers	141
1. Austausch des Kreditdienstleisters	141
2. Weiterübertragung des notleidenden Kreditvertrags oder der Ansprüche des Kreditgebers hieraus	142
V. Gewährleistungen der Verkäuferin	142
VI. Gewährleistungen des Käufers	143
1. Schutz von Informationen	143
2. Pflichten des Käufers	143
VII. Kontrolle der Neuregelungen	144
VIII. Strafen und Bußgelder	144

Kapitel 13
True Sale bei „Asset-Backed Securities“-Transaktionen
(Grieser)

I.	Einleitung	145
II.	Synthetische versus „True Sale“-Struktur	145
	1. Credit-Default-Swap.	146
	2. Total-Return-Swap	146
	3. Credit-Linked-Note	146
III.	„True Sale“-Struktur	147
	1. Beurteilungsmaßstab	147
	2. Zivilrechtlicher „True Sale“	148
	a) Echter versus unechter „True Sale“	149
	b) Kollision zwischen Factoring, verlängertem Eigentums- vorbehalt und kreditsichernder Globalzession	150
	c) Besserungsrecht	152
IV.	Echtes „True Sale“ als Aussonderungsrecht in der Insolvenzordnung	153
	1. Echtes „True Sale“	154
	2. Unechtes „True Sale“	154

Kapitel 14
Allgemeines Privatrecht der Kryptowerte im BGB –
Bestandsaufnahme und Gesetzesvorschlag
(Omlor)

I.	Von nationalen Eckpunkten und internationalen Prinzipien	155
II.	Status quo: Regelungslücken jenseits des eWpG.	156
	1. Rechtnatur	156
	2. Rechtsrahmen und Schutz.	157
	3. Übertragung	158
III.	Vorschlag für ein allgemeines Privatrecht der Kryptowerte	159
	1. Sachlicher Anwendungsbereich: Kryptowerte	159
	a) Begriffliche Abgrenzung zum Token	159
	b) Förderung der Kohärenz im Binnenmarkt	159
	c) Einheitliche Begrifflichkeit im Zivil- und Aufsichtsrecht	160
	d) Technologieneutrale Weite und Entwicklungsoffenheit	161
	e) Isolierte Übernahme der MiCAR-Legaldefinition	161
	f) Einfügung in die BGB-Systematik.	162

2.	Typenbildung	162
a)	Aufgeladene und autonome Kryptowerte	162
b)	Bezug zum eWpG	164
c)	eWpG-Tokenisierung für weitere Forderungen	164
d)	Einfügung in die BGB-Systematik	165
3.	Eigentumsfähigkeit und absoluter Schutz	166
a)	Status quo	166
b)	Gesetzliche Anordnung der Eigentumsfähigkeit	166
c)	Grundsatz der Unanwendbarkeit des Sachenrechts	167
d)	Miteigentum	168
e)	Einfügung in die BGB-Systematik	168
4.	Kontrolle	168
a)	Funktioneles Äquivalent zum Besitz	168
b)	Reichweite des Schutzes der Kontrolle	169
c)	Kontrolle als rechtliches Konzept	169
d)	Voraussetzungen	169
e)	Einfügung in die BGB-Systematik	170
5.	Übertragung	171
a)	Einigung und Eintragung	171
b)	Tatsächliche Übung statt Einigung	171
c)	Vermutungswirkung der Eintragung	172
d)	Erwerb vom Nichtberechtigten	173
e)	Einfügung in die BGB-Systematik	174
6.	Herausgabeanspruch	174
a)	Vindikation analog	174
b)	Einfügung in die BGB-Systematik	174
IV.	Fazit	175

Kapitel 15
Die EU Blockchain Sandbox
(Jünemann/Geus)

I.	Einleitung	177
II.	Die klassische „Regulatory Sandbox“	178
III.	Überblick über das Projekt „Europäische Blockchain Sandbox“	179
IV.	Ziele der EU Blockchain Sandbox	180
V.	Verlauf des Auswahlverfahren	180
VI.	Vorteile der EU Blockchain Sandbox	181
1.	Vorteile für Teilnehmer	181

2. Vorteile für Aufsichtsbehörden	182
VII. Ausblick	182

Anhang

1. Restrukturierungsvereinbarung.....	187
2. Überbrückungskreditvertrag.....	207
3. Sanierungskreditvertrag	225
4. Stillhaltevereinbarung.....	247
5. Muster-Gliederung eines Restrukturierungsplans.....	261
6. Muster: Gewerbliche Immobilienfinanzierung – Strukturelle Subordination	269
7. Muster: Gewerbliche Immobilienfinanzierung – Vertragliche Subordination	289
8. Kreditdienstleistungsvereinbarung	309
9. Kaufvertrag über Kreditforderungen und Sicherheiten.....	331
 Mitgliederliste.....	353
Literaturverzeichnis	357